

Niveau A1+A2/B1
des Europäischen
Referenzrahmens



Vietnamesisch

Trang-Đài Vũ
Lehrbuch der vietnamesischen Sprache

BUSKE

Trang-Dài Vũ studierte Anglistik, Japanologie und Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln. Seit 1999 arbeitet sie als Dozentin für die vietnamesische Sprache in der Abteilung Südostasienwissenschaft am Institut für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn und ist dort als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt. Ihre Liebe zur vietnamesischen Sprache hat sie in den Jahren stetig ausgebaut und regelmäßig Reisen nach Vietnam unternommen, um die Entwicklungen der Sprache sowie der Sprachlehre an den Universitäten in Hanoi und Ho Chi Minh-Stadt zu recherchieren. Frau Vũ hat verschiedene Lehrwerke für Studierende überarbeitet und ist Autorin des Buches „Vietnamesische Sagen und Legenden“.

TRANG-ĐÀI VŨ

Lehrbuch der vietnamesischen Sprache



BUSKE

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <<https://portal.dnb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-96769-432-1

3., bearbeitete Auflage

© 2024 Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch
für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich
gestatten. Umschlaggestaltung: QART Büro für Gestaltung, Hamburg. Zeichnungen:
Aleksandra Konopek. Satz: Maureen Grönke. Druck und Bindung: Plump Druck & Medien,
Rheinbreitbach. Printed in Germany.

Inhalt

Vorwort 9

Einführung in die Sprache · 11

Das vietnamesische Alphabet 11 | Die Vokale 11 | Die Konsonanten 12 |
Die Töne 14 | Die Diphthonge 16 | Die Kombination von Hauptlaut und
Begleitlaut 16 | Die Triphthonge 16 | Wie werden Tonzeichen gesetzt? 17

Lektion 1 · Begrüßung und Kennenlernen · 23

Allgemeine Eigenschaften der vietnamesischen Sprache 25 | Eigenschaften der
Wortarten 26 | Der Satzbau 27 | Die Personalpronomen 29 | Redewendungen
bei der Begrüßung 30

Lektion 2 · Berufe und Alter · 33

Fragen und Antworten beim Substantivprädikat 35 | Die Satzfrage 36 | Der
Genitivmarker *của* 36 | Besonderheiten bei *rất*, *lắm* und *quá* 37 | Fragen mit *ai?*,
à? und *nhé?* 37 | Die Höflichkeitsmarker *thưa* und *ạ*, *vâng* und *dạ* 38 | Zahlen und
Altersangabe 38 | Personalpronomen und Anrede 39

Lektion 3 · Meine Familie und mein Zuhause · 42

Klassifikatoren 44 | Demonstrativpronomen: *này/đây* vs. *kia/ấy/đó/đấy* 46 |
Die Fragewörter *khi nào* und *bao giờ* 46 | Die Fragewörter *mấy* und *bao nhiêu*
47 | Fragen mit *ở đâu?* und *đi đâu?* 47 | Die Präpositionen *ở* und *tại* 47 |
Ordnungszahlen 48

Lektion 4 · Beim Essen mit der Familie · 51

Die Adverbien der Zeit: *đã*, *đang*, *sẽ*, *sắp* 53 | Fragekonstruktion mit *đã ... chưa?*
54 | Die vollendete Handlung 54 | Das Datum 55

Lektion 5 · Fragen nach dem Weg und der Uhrzeit · 60

Die Uhrzeit 62 | Zeit- und Ortsangabe mit *từ* und *đến* 63 | Die Fragewörter *bao*
lâu?, *bao xa?* und *bao nhiêu?* 64 | Die Präpositionen *bằng* und *với* 64 | Eine Aus-
kunft erbitten 64 | Der eingebaute Fragesatz 65 | Die Verwendung von *chỉ ...*
thôi „nur“ 65 | Die Rufpartikel ... *ơi!* 65

Lektion 6 · Im Restaurant · 69

Die Pluralmarker *các* und *những* 71 | Das Funktionswort *đều* 72 | Der Imperativ 72 | Der Ratschlag mit *nên* ... *thủ*... *xem* 72 | Die Präpositionen *trong / ngoài*, *trên / dưới*, *trước / sau* 73 | Modalverben 74

Lektion 7 · Wiederholung und Übungen · 77

Lektion 8 · Briefe und E-Mails · 81

Briefe/E-Mails 83 | Die Finalkonstruktion *để „um ... zu / damit“* 84 | Die stetige Steigerung mit *càng ngày càng / ngày càng „immer mehr“* 84 | Die nahe Vergangenheit mit *vừa mới / vừa / mới + Verb* 84 | Ausdrücke als Konjunktionen 85 | Der vietnamesische Name 86

Lektion 9 · Telefonate · 89

Möglichkeiten der Betonung 91 | Indefinitpronomen 92 | Das reziproke *nhau „einander“* 93 | Das Adverb *lại „wieder“* 93 | Die Adverbien der Dauer: *vẫn (còn) / không (còn) ... nữa* 94 | Konstruktionen der Kausalität und Konsequenz 94

Lektion 10 · Einkaufen · 97

Der Komparativ und der Superlativ 99 | *cho* und seine Bedeutungen 100 | Die Konstruktion *thêm ... nữa „zusätzlich (mehr) ... dazu“* 101 | *một lát / một ít / một chút / một tí* 101 | Farbbezeichnungen 102

Lektion 11 · Kochen · 106

này und seine Funktionen 108 | *là / rằng „dass ...“* 109 | Unterschiede zwischen *bảo, dặn, nói* 109 | Die verschiedenen Funktionen von *theo* 110 | Der Temporal-satz mit *khi ... (thì)* 110 | Die Adverbien *thiểu / đủ / thừa* 111 | Der Konzessivsatz mit *cả ... lẫn „sowohl ... als auch“* 111

Lektion 12 · Im Vietnamesischunterricht · 114

Konditionalsätze mit *nếu ... thì / giá... thì* 116 | Verwendungsmöglichkeiten von *cách / cách đây / trước đây* 117 | *được* + Zeitangabe 118 | *bắt đầu* + Verb 118 | Die Richtungsverben *ra / vào / lên / xuống* 118 | Die Präpositionen (*xung quanh / vòng quanh* und *dọc (theo)*) 119 | Die Adverbien der Intensität: *hơi / khá / rất* 119 | Die Finalpartikel *nhi?* 119

Lektion 13 · Beim Arzt · 122

được vs. bị 125 | Der Kausalsatz mit *tại sao – tại vì* 127 | Der negative Imperativ mit *không nêu, không được, cấm* 127 | *nhớ + Verb* 128 | *khi ... khi ... „mal ... , mal ...“* 128

Lektion 14 · Wiederholung und Übungen · 132

Lektion 15 · Freizeitaktivitäten · 136

Die Finalpartikel *chứ* 139 | Zeitadverbien 139 | *hình như... thì phải* 140 | Kausal-sätze mit *vì vậy / vì thế / do đó / cho nên* 140 | Die Verbketten 140 | Die Präpositio-nen *đến / cho / về* und *vào* 141 | Der Imperativ mit *cứ + Verb* 142

Lektion 16 · Sport und Fernsehen · 145

nghe nói „Hörensagen“ 148 | Die Fragepartikel ... *hả?* 148 | Die Reflexivprono-men *tự, mình* oder *tự mình* 148 | Die Unterschiede zwischen *cả, tất cả, khắp cả* und *suốt cả* 149 | Der Gebrauch von *mọi* und *mỗi* 150 | *vắng* vs. *đông* 150

Lektion 17 · Dienstleistungen · 153

Der unterschiedliche Gebrauch von *không nổi* und *không xuể* 156 | *hết, mất* und *tốn* 157 | Die Aufzählung mit *chẳng hạn như, ví dụ như, như* 157 | Verb + *giúp / hộ / giùm* 157 | Möglichkeiten der Betonung 158 | Die Adverbien *rất, khá* und *tương đối* 158 | *đi* als Postposition 159 | *so với ... (thì)* „im Vergleich zu“ 159

Lektion 18 · Das Wetter und ein Wochenendausflug · 162

định / tính + Verb 165 | Synonyme Zeitadverbien 165 | *đã ... bao giờ chưa? / đã ... lần nào chưa?* 166 | *sắp + Verb* 167 | Die Konjunktion *Cứ ... là ...* 167 | Verb + *đi + Verb + lại* 167 | *tùy (theo) „abhängig von“* 168

Lektion 19 · Reisen und Übernachtungsmöglichkeiten · 171

mái + Verb 174 | Die Verbkonstruktion mit *ra, thấy* und *được* 174 | Die Relativ-satzkonstruktion mit *mà* 175 | *có ... (thì) mới ...* 176 | *từ ... sang/qua* 176 | *để* in der Bedeutung „veranlassen, lassen“ 177

Lektion 20 · Das Tết-Fest · 180

Adjektiv + *ra / đi / lên / lại* 183 | *trở thành / trở nên* 184 | Konzessivsätze mit *mặc dù / tuy ... nhưng* 184 | *đến nỗi / đến mức* 184 | *làm cho / khiến cho* 185 | *bao nhiêu (là) + Substantiv* 185 | *toàn + Substantiv + là + Substantiv* 186

Lektion 21 · Wiederholung und Übungen · 189

Anhang

Lösungen 193

Wörterverzeichnis Deutsch–Vietnamesisch 212

Wörterverzeichnis Vietnamesisch–Deutsch 234

Vorwort

Dieses Lehrwerk entstand während meiner Tätigkeit als Dozentin für die vietnamesische Sprache an der Universität Bonn. Es ist für Anfänger konzipiert, umfasst den Lehrstoff der ersten drei Semester (Basismodul I bis Basismodul III) und führt bis zum Niveau A2/B1. Dabei wird die kommunikativ-kognitive Methode angewandt, d.h. es wird auf das aktive und bewusste Erlernen einer Fremdsprache gesetzt.

Die Darstellung der vietnamesischen Grammatik erfolgt kontrastiv zum Deutschen, um die unterschiedlichen Strukturen hervorzuheben. Im Vergleich zum Deutschen ist die vietnamesische Grammatik recht unkompliziert, dennoch ist das Erkennen einer klaren Struktur unabdingbar für das Erlernen einer Fremdsprache. Für Europäer stellen die ungewohnten „Töne“ der vietnamesischen Sprache oftmals eine Herausforderung dar, deshalb wird neben Lesen und Verstehen von Anfang an auch ein starker Fokus auf das Hören und Sprechen gelegt.

Nach einer sprachlichen Einführung, in der die unterschiedlichen Töne und Lautkombinationen des Vietnamesischen vorgestellt und eingeübt werden, folgen 21 Lektionen, in denen abwechslungsreiche, situative Dialoge sowie Lesetexte zu finden sind, die den Alltag und die landeskundlichen Gegebenheiten widerspiegeln. Dabei geben die Dialoge die Geschichte eines deutschen Studenten wieder, der für das Studium der vietnamesischen Sprache an die Universität Hanoi geht, dort Freundschaften schließt und sich mit den kulturellen Aspekten des Landes vertraut macht.

Jede Lektion setzt sich aus drei Teilen zusammen: Teil I besteht aus drei Dialogen nebst den dazugehörigen Vokabeln (im weiteren Verlauf Ersatz eines Dialogs durch einen Lesetext). In Teil II werden grammatischen Konstruktionen, Regeln und Redewendungen erläutert und mit Beispielen verdeutlicht. Im dritten Teil sollen die neu erworbenen Kenntnisse der zugrunde liegenden Grammatik schließlich durch unterschiedliche Übungen gefestigt werden.

Nach jeweils sechs Lektionen erfolgt eine Wiederholungseinheit, in welcher der Lernende die Gelegenheit hat, das zuvor Erlernte durch zahlreiche und gezielte Übungen zu wiederholen und zu vertiefen.

Konzeptionell erfolgt also der Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten und Fertigkeiten in Alltagssituationen vor dem Hintergrund kultureller Aspekte. Jedoch ist beim Erlernen der vietnamesischen Sprache immer darauf zu achten, dass auf-

grund der geographischen Gegebenheiten des Landes regionale Unterschiede in der Sprache vorhanden sind. Es werden drei große Dialektgruppen unterschieden: die des Nordens (Hanoi), die Zentralvietnams (Hue) und die des Südens (Ho Chi Minh-Stadt/Saigon). Auf den unterschiedlichen Gebrauch in der Aussprache und im Wortschatz, insbesondere zwischen dem des Südens und des Nordens, wird im Buch sowie im Wörterverzeichnis hingewiesen. Da im heutigen Vietnam der Dialekt des Nordens als „Standard“ angesehen wird, basiert die Aussprache in diesem Lehrwerk auf der des Nordens. Vietnamesen können sich jedoch in ihren Dialekten problemlos untereinander verständigen, weshalb es nicht von großer Bedeutung ist, welchen der Dialekte der Lernende sich aneignet. Außerdem wird der Sinn häufig kontextuell erfasst, weshalb sich der Lernende nicht von den für ihn am Anfang fremden „Tönen“ abschrecken lassen sollte.

Meine Begegnungen mit anderen Sprachen sowie meine Lehrerfahrungen haben mich darin bestätigt, dass das Erlernen einer Fremdsprache nicht nur ein gutes Konzept, sondern auch eine klare Motivation erfordert. Um diese zu steigern, habe ich die Dialoge in diesem Lehrwerk als eine zusammenhängende Geschichte von Lan und Mark geschrieben.

Zielgruppe des Buches sind deutsche Studierende und Erwachsene ohne Vorkenntnisse, aber auch Vietnamesen, die in zweiter oder dritter Generation in Deutschland aufgewachsen sind und die Sprache ihrer Vorfahren lernen oder vertiefen möchten.

Danken möchte ich meinen Freunden, Kolleginnen und Kollegen von der Universität Bonn, die mich bei diesem Projekt unterstützt haben; insbesondere meiner Kollegin Luyen Reinecke für die Recherche zur sprachlichen Einführung, Xuân Hằng Nguyễn, Ulrich Vollmer und Martin Heiden für das Korrekturlesen, meiner Schulfreundin und Künstlerin Aleksandra Konopek für die wunderbaren Illustrationen sowie allen Sprecherinnen und Sprechern, die begeistert an den Sprachaufnahmen mitgewirkt haben. Auch ohne die Unterstützung des Verlages und die Betreuung von Maureen Grönke würde es dieses Lehrwerk in der heutigen Form nicht geben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg beim Erlernen der vietnamesischen Sprache!

Ihre Trang-Đài Vũ



Die den -Symbolen zugeordneten Sprachaufnahmen stehen als mp3-Dateien auf www.buske.de/vietnamesisch-lernen kostenfrei zum Download bereit.

Einführung in die Sprache

1 Das vietnamesische Alphabet



Das vietnamesische Alphabet umfasst 29 Buchstaben, deren Darstellung der lateinischen Sprache entlehnt ist.

Mit zwölf Vokalen und 17 Konsonanten ist Vietnamesisch im Gegensatz zur deutschen Sprache deutlich vokalreicher. Obwohl es die lateinischen Buchstaben f, j, w, z in der vietnamesischen Sprache nicht gibt, erscheinen sie dennoch in Internationalismen (z.B. „WC“) oder in der modernen Umgangssprache („alles von A bis Z erledigen“). Vietnamesisch wird am Computer mit einem speziellen Programm „UniKey“ geschrieben (freier Download unter <http://unikey.org/>).

A / a	[a:]	Ă / ā	[a]	Â / â	[ə]	B / b	[bə]	C / c	[kə]	D / d	[zə]
Đ / đ	[də]	E / e	[ɛ]	Ê / ê	[e]	G / g	[gə]	H / h	[he]	I / i	[i]
K / k	[ka]	L / l	[lə]	M / m	[mə]	N / n	[nə]	O / o	[ɔ]	Ô / ô	[o]
Ơ / ơ	[ə]	P / p	[pə]	Q / q	[ku]	R / r	[rə]	S / s	[ʃə]	T / t	[tə]
U / u	[u]	Ư / ư	[i]	V / v	[və]	X / x	[sə]	Y / y	[i]		

2 Die Vokale



Laut	Umschrift	Vergleichbare Aussprache im Deutschen	Beispiel
A / a	[a:]	langer, offener Vokal, ähnlich wie in „Vater“	ba (drei)
Ă / ā	[a]	kurzer, offener Vokal, wie in „ab“, „Lamm“	än (essen), näm (Jahr)
Â / â	[ə]	kurzer, halbgeschlossener Vokal, wie in „Tasse“	vâng (ja)
E / e	[ɛ]	halboffener Vokal, ähnlich wie in „mehr“	tem (Briefmarke)
Ê / ê	[e]	halbgeschlossenes e, ähnlich wie in „Emilie“	nên (sollen)
I / i	[i]	geschlossener Vokal, ähnlich wie in „Sieb“	thi (Prüfung)
O / o	[ɔ]	halboffenes o, ähnlich wie in „Tor“	ho (husten)
Ô / ô	[o]	halbgeschlossener Vokal, wie in „Lob“	ô tô (Auto)
Ơ / ơ	[ə]	halbgeschlossener Vokal, ähnlich wie in „Hecke“	lơ mợ (undeutlich)
U / u	[u]	geschlossener Vokal, ähnlich wie in „Kuchen“	khu du lịch (Reisegebiet)

U / u	[i]	geschlossener Vokal ohne deutsche Entsprechung (sog. „Stöhnlaut“ wie im Kampfsport)	thú (<i>Brief</i>), hú (<i>defekt</i>)
Y / y	[i]	kurzer, geschlossener Vokal, ähnlich wie in „mit“	y tá (<i>Krankenschwester</i>)

3 Die Konsonanten

Im vietnamesischen Alphabet gibt es insgesamt 17 Konsonanten. Weitere 11 Konsonanten setzen sich aus mehreren Buchstaben zusammen.



■ Die Anlautkonsonanten

Laut	Umschrift	Vergleichbare Aussprache im Deutschen	Beispiel
b	[b]	wie in „bauen“	bia (<i>Bier</i>)
c	[k]	wie in „Camping“	cam (<i>Orange</i>)
ch	[c]	leichtes ch, ähnlich wie in „Matjes“	cha (<i>Vater</i>)
d	[z]	In Nordvietnam wie stimmhaft in „Sonne“	da (<i>Haut</i>)
	[j]	In Südvietnam wie in „Ja“	
đ	[d̥]	wie in „Datum“	đi (<i>gehen</i>)
g / gh	[ɣ]	wie in „Garten“	ga (<i>Bahnhof</i>), ghi (<i>notieren</i>)
gi	[z]	stimmhaft wie in „Sommer“	gia đình (<i>Familie</i>)
h	[h]	wie in „holen“	ho (<i>husten</i>)
k	[k]	wie in „Kakao“	ki-lô (<i>Kilo</i>)
kh	[χ]	wie in „kochen“ oder „ach“	khen (<i>loben</i>)
l	[l]	wie in „Laden“	ly (<i>Trinkglas</i>)
m	[m]	wie in „Mofa“	mô tô (<i>Motorrad</i>)
n	[n]	wie in „nett“	Nam (<i>Süden</i>)
ng / ngh	[ŋ]	wie in „singen“ oder „fangen“	Nga (<i>Russland</i>), nghe (<i> hören</i>)
nh	[ɲ]	wie in „Tanja“	nho (<i>Traube</i>)
p	[p]	wie in „Packung“	Pa-ri (<i>Paris</i>)
ph	[f]	wie in „Fuß“ oder „Vater“	phim (<i>Film</i>)
q	[k]	wie in „Qualität“	qua (<i>hinüber</i>)
r	[ʒ] / [z]	in Nordvietnam ähnlich wie in „Etage“ oder wie in „Sommer“	ra (<i>hinausgehen</i>)
	[r]	in Südvietnam gerolltes r, wie in „Radio“	

s	[s] [ʃ]	in Nordvietnam scharf, wie in „Essig“, in Südvietnam wie in „schade“	sao (<i>Stern</i>)
t	[t]	wie in „tun“	to (<i>groß</i>)
th	[t̚]	aspiriertes th wie in „Thron“ oder „Thunfisch“	thu (<i>Herbst</i>)
tr	[tʃ̚]	wie in „Tschüss“ oder „Tschechien“	tre (<i>Bambus</i>)
v	[v]	wie in „Wand“	vui (<i>fröhlich</i>)
x	[s]	wie in „Wasser“	xe (<i>Fahrzeug</i>)

- „c“ und „k“ sind zwei Schreibweisen des gleichen Lautes [k]. „K“ steht vor „e, ê, i“ und „ié“. C steht vor den anderen Vokalen.
- In den beiden zusammengesetzten Konsonanten „gi“ und „qu“ sind „i“ und „u“ keine Vokale, sondern fester Bestandteil des Konsonanten. Der Konsonant „qu“ hat den Laut [k] und den begleitenden Laut [w] und wird als Laut [k] ausgesprochen. Der Konsonant „gi“ hat den Laut [z] und wird genauso wie „d“ als stimmhaftes „s“ [z] ausgesprochen.
- „g“ und „gh“ sind zwei Schreibweisen des gleichen Lautes [ɣ]. Dabei steht „gh“ vor „e, ê, i“ und „g“ steht vor den anderen Vokalen.
- „ngh“ und „ng“ sind zwei Schreibweisen des gleichen Lautes [ŋ]. „Ngh“ steht vor „e, ê, i“ und „ié“. „Ng“ steht vor den anderen Vokalen.
- „p“ kommt am Wortanfang nur in Wörtern vor, die aus Fremdsprachen entlehnt worden sind, z.B. *pin* „Batterie“, *pô xe* „Auspuff“.

■ Die Auslautkonsonanten (Endlaute)



- Es gibt insgesamt acht Auslautkonsonanten, die mit davor stehenden Vokalen eine Silbe bilden. Silben mit den Auslautkonsonanten „-c, -ch, -p, -t“ gibt es nur in den Tonhöhen *dău sâc* und *dău năng*.
- Lippenlaut mit **-m** und **-p**: Der Laut geht zu Ende, wenn sich beide Lippen zusammen schließen. Jedoch klingt „-m“ nasal aus und „-p“ ist nicht plosiv.
- Gaumensegellaut mit **-ng** und **-c**: Die Zungenwurzel hebt sich hoch zum Gaumensegel (weicher Gaumen). Wenn die Vokale „o, ô, u“ vor „-ng“ oder „-c“ stehen, wird der Laut in der Mundhöhle gebildet. Wenn die Vokale „o, ô, u“ vor „-ng“ stehen, dann klingt es wie [ŋ^m] z.B. ông, ung, ong in dt.: Gong.
- Zungenspitzenlaut mit **-n** und **-t**: Der Laut kommt heraus, wenn die Zungenspitze auf das Ende der oberen Schneidezähne trifft. Jedoch klingt der Laut „-n“ nasal aus und „-t“ ist nicht plosiv.
- Zungenmittellaut **-nh** und **-ch**: Die Zunge wird zum harten Gaumen gehoben.

Silbengruppen mit acht Auslautkonsonanten:

Vokal	-c	-ch	-m	-n	-ng	-nh	-p	-t
a	ác / ác	ách / ách	am	an	ang	anh	áp / ăp	át / át
ă	ăc / ăc	–	ăm	ăn	ăng	–	ăp / ăp	ăt / ăt
â	ăc / ăc	–	âm	ân	âng	–	ăp / ăp	ăt / ăt
e	éc / ęc	–	em	en	eng	–	ép / ęp	ét / ęt
ê	–	éch / ęch	ém	én	–	ênh	ép / ęp	ęt / ęt
i	–	ích / ịch	im	in	–	inh	íp / ịp	ít / ịt
o	óc / օc	–	om	on	ong	–	óp / օp	ót / օt
oo	–	–	–	–	oong	–	–	–
ô	ốc / օc	–	ôm	ôn	ông	–	ốp / օp	ốt / օt
ơ	–	–	ơm	ơn	–	–	ớp / օp	ớt / օt
u	úc / ឃc	–	um	un	ung	–	úp / ឃp	út / ឃt
ư	ឃc / ឃc	–	–	–	ឃng	–	–	ឃt / ឃt



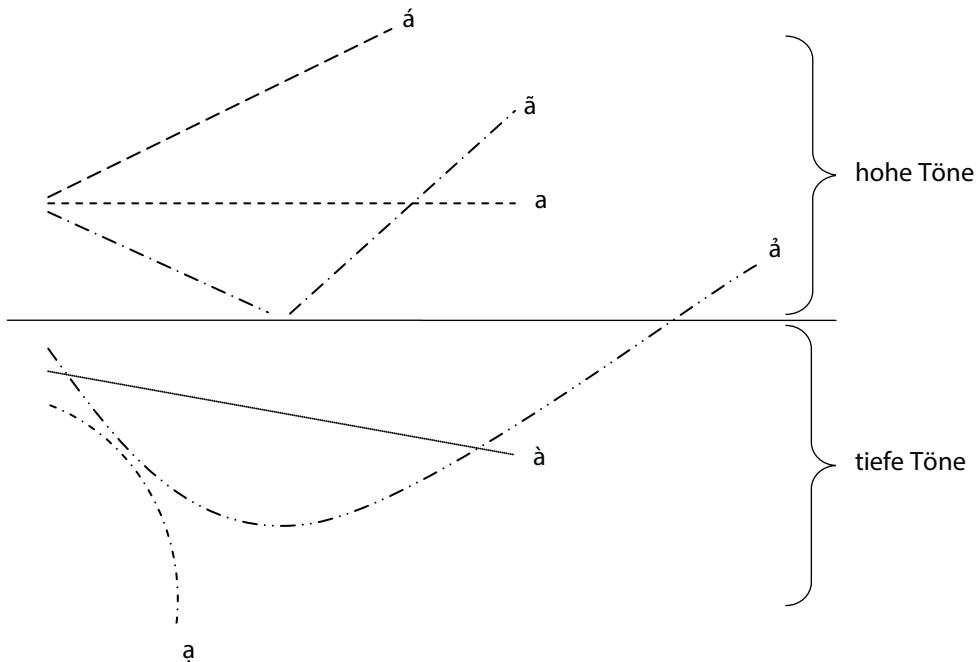
4 Die Töne

Im Vietnamesischen gibt es sechs verschiedene Töne, wobei jeder Ton fester Bestandteil eines Wortes ist und dessen Bedeutung bestimmt. Zur Kennzeichnung werden neben einem Normalton ohne Lautzeichen fünf diakritische Zeichen gesetzt.

- Der Ton *Ngang* (*hoher ebener Ton*): Die Tonhöhe ist etwas höher als die Wortaussprache im Deutschen und bleibt gleichmäßig eben. Dieser Ton hat kein diakritisches Zeichen z.B. *ma*, „Gespenst“.
- Der Ton *Sắc* (*hoher steigender Ton*): Die Höhe dieses Tones entspricht etwa dem Ton *Ngang*, dann wird er gleichmäßig höher. Die Aussprache ist ähnlich wie im fragenden Ausruf „Schatz“. Das Tonzeichen ist ein kurzer schräger Strich von links unten nach rechts oben, z.B. *má*, „Mutter“.
- Der Ton *Ngã* (*hoher gebrochener Ton*): Dieser Ton fällt etwas ab, unterbricht kurz bevor er hochsteigt. Der Ton klingt ähnlich wie der deutsche Ausruf „aha“. Das Tonzeichen ist wie eine Wellenlinie, z.B. *mã*, „Pferd“.
- Der Ton *Huyễn* (*fallender Ton*): Dieser Ton beginnt etwas tiefer als der Normalton und fällt weiter ab. Das Tonzeichen ist ein kurzer schräger Strich von links oben nach rechts unten, z.B. *mà*, „aber“.
- Der Ton *Hỏi* (*fallend-steigender Ton*): Dieser Ton beginnt etwas tiefer als der Normalton, fällt ab und steigt ohne Unterbrechung wieder etwas an. Der Ton entsteht im hinteren Mundraum durch Abfallen des Unterkiefers. Das Tonzeichen ist wie ein kleines Fragezeichen ohne Punkt, z.B. *mả*, „Grab“.

- Der Ton **Năng** (tiefer fallender Ton): Dieser Ton ist wie ein kurzer Absturz des Vokals und endet mit Verschluss der Stimmritze im Kehlkopfbereich. Er klingt ähnlich dem Suffix „-ig-“ in „fertig“. Dieser Ton ist der tiefste und kürzeste von allen sechs Tönen, z.B. *mă* „junge Reispflanze“.
- Die Tonzeichen *Săc*, *Huy n*, *H i*, *Ng * stehen über den Vokalen, nur das Tonzeichen *Năng* steht unter den Vokalen.

Die Grafik vermittelt einen Eindruck vom Verlauf aller sechs Töne:



Hören Sie, dann lesen Sie selbst und vergleichen Sie die Unterschiede zwischen den sechs Tönen bei den verschiedenen Vokalen.

Vokale	'	'	'	~	.	Töne in Silbenbeispielen
a	�	�	�	�	�	la lá là l� l�
e	�	�	�	�	�	le l� l� l� l�
�	�	�	�	�	�	l� l� l� l� l�
i	�	�	�	�	�	li l� l� l� l�
o	�	�	�	�	�	lo l� l� l� l�
�	�	�	�	�	�	l� l� l� l� l�
�	�	�	�	�	�	l� l� l� l� l�
u	�	�	�	�	�	lu l� l� l� l�
�	�	�	�	�	�	l� l� l� l� l�

Die Tabelle enthält neun von zwölf Vokalen. „i“ und „y“ sind zwei Schreibweisen des Vokals „i“, wobei „y“ etwas kürzer ausgesprochen wird.

Die geschlossenen Vokale ā und â stehen immer mit einem Auslautkonsonant, damit sie als Silbe aussprechbar sind.

ă - ān - ān - ān - ān - ān - ān	lă̄n - lă̄n - lă̄n - lă̄n - lă̄n - lă̄n
â - ân - ân - ân - ân - ân - ân	lâ̄n - lâ̄n - lâ̄n - lâ̄n - lâ̄n - lâ̄n



5 Die Diphthonge

Die vietnamesische Sprache hat insgesamt sechs Doppellaute (ähnlich dem deutschen „eu“ oder „ei“). Bei allen handelt es sich um fallende Diphthonge, bei denen der erste Vokal dominiert.

offene Silbe		geschlossene Silbe	
ia	<i>bia</i> „Bier“, <i>mía</i> „Zuckerrohr“	iê und yê iêm – yêm	<i>niêm yết</i> „Anzeige“, <i>hiên diện</i> „anwesend“
ua	<i>trúa</i> „Mittag“, <i>húa</i> „versprechen“	uɔ – uɔn	<i>lươn</i> „Aal“, <i>hướng</i> „Richtung“
ua	<i>mua</i> „kaufen“, <i>mùa</i> „Saison“	uô – uôñ	<i>luôn luôn</i> „immer“, <i>buôn</i> „traurig“

Beide Vokale bilden einen Hauptlaut. Bei geschlossenen Silben folgt auf den Diphthong noch ein Abschlusslaut.

6 Die Kombination von Hauptlaut und Begleitlaut

In der vietnamesischen Sprache kommen viele Kombinationen von Vokalen vor. Dabei ist ein Vokal der Hauptlaut und der andere der Begleitlaut (Nebenlaut).

- Wenn „u, o“ in einem Wort vor einem zweiten Vokal stehen, dann sind es Begleitlaute in erster Stellung, der hintere Laut ist der Hauptlaut.
- Wenn „u, o, i, y“ in einem Wort hinter einem Vokal stehen, dann stehen sie als Begleitlaut an zweiter Stelle, der vordere Laut ist der Hauptlaut (Ausnahme: „ui, uy“).

Eine Tabelle mit den Lautkombinationen finden Sie auf der nächsten Seite.



7 Die Triphthonge

Es gibt 13 sogenannte Dreifachlaute, d.h. in einer Silbe oder in einem Wort stehen drei Vokale hintereinander und bilden einen gemeinsamen Laut.

iêu	oai	oao	oay	oeo	uây	uôi	uya	uyê*	uyu	ươi	ươu	yêu
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	-----	-----	-----	-----

* „uyê“ kommt als geschlossene Silbe immer nur mit einem Auslautkonsonanten vor, z.B. *khuyêñ* „empfehlen“.



Kombinationen von Haupt- und Begleitlaut (zu 6)

	a	ă	â	e	ê	i	o	ô	ơ	u	ư	y
a	-	-	-	-	-	ai	ao	-	-	au	-	ay
ă	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
â	-	-	-	-	-	-	-	-	-	âu	-	ây
e	-	-	-	-	-	-	eo	-	-	-	-	-
ê	-	-	-	-	-	-	-	-	-	êu	-	-
i	ia	-	-	-	îê	-	-	-	-	iu	-	-
o	oa	oă*	-	oe	-	oi	oo	-	-	-	-	-
ô	-	-	-	-	-	ôi	-	-	-	-	-	-
ơ	-	-	-	-	-	ój	-	-	-	-	-	-
u	ua	-	uâ*	-	uê	ui	-	uô	uơ	-	-	uy
ư	úá	-	-	-	-	úí	-	-	úơ	úu	-	-
y	ya	-	-	-	yê	-	-	-	-	-	-	-

* „oă, uâ“ sind Bestandteil geschlossener Silben, deswegen stehen sie immer mit einem Auslautkonsonanten.

8 Wie werden Tonzeichen gesetzt?

Wenn das Wort nur einen Vokal hat, dann wird das Tonzeichen über bzw. unter den Vokal gesetzt, z.B. *thờ* „verehren“, *thung* „Tal“, *súc lực* „Kraft“.

Mit offener Silbe des Diphthongs: Das Tonzeichen wird über bzw. unter den ersten Vokal gesetzt, z.B. *thìa* „Löffel“, *múa* „tanzen“, *của* „von“.

Mit geschlossener Silbe des Diphthongs: Das Tonzeichen wird über bzw. unter den zweiten Vokal gesetzt, z.B. *trường* „Schule“, *viết* „schreiben“, *buôn* „traurig“.

In der Kombination von Hauptlaut und Begleitlaut: Das Tonzeichen wird über bzw. unter den Hauptlaut gesetzt, z.B. *láy* „nehmen“, *thué* „Steuer“.

Beim Dreifachlaut: Das Tonzeichen wird meistens über bzw. unter den mittleren Vokal gesetzt, z.B. *duói* „unten“, *yếu* „schwach“, *muỗi* „Mücke“, *rượu* „Alkohol“. Nur bei dem geschlossenen Dreifachlaut „uyê“ wird das Tonzeichen über bzw. unter den letzten Vokal gesetzt, *tuyết* „Schnee“.

Lektion 3

Meine Familie und mein Zuhause



25

Mark ist zu Besuch bei Lan und wird den Eltern vorgestellt

Lan: Thưa bố, thưa mẹ, đây là anh Mark, bạn học người Đức ở trường con.

Mark: Xin chào hai bác ạ.

Bố: Chào cháu. Mời cháu vào.

Mẹ: Cháu nói tiếng Việt giỏi quá! Cháu đến Hà Nội từ bao giờ?

Mark: Dạ, cháu đến Việt Nam ba tháng rồi.

Bố: Thế cháu học tiếng Việt từ khi nào?

Mark: Dạ, cháu học tiếng Việt tại Trường Đại học Bonn hai năm rồi.

Mẹ: Ở Đức gia đình của cháu sống ở đâu?

Mark: Dạ, gia đình của cháu sống ở Hamburg, nhưng cháu học ở Bonn.

Lan: Mẹ à, khi nào chúng ta ăn cơm tối?

Mẹ: Khoảng một tiếng nữa. Mời cháu Mark ăn tối với chúng tôi nhé!

Mark: Dạ, xin cảm ơn hai bác nhiều.



Vokabeln

bạn học	Schulfreund	gia đình	Familie
bác	älterer Onkel, ältere Tante (Anrede/Personalpronomen)	sống	leben, wohnen
cháu	Neffe, Nichte, Enkelkind (Anrede/Personalpronomen)	ở đâu?	wo?
vào	hereinkommen	nhung	aber
từ	seit, von	cơm tối	Abendessen
bao giờ / khi nào?	wann?	tối	Abend
tháng	Monat	khoảng	ungefähr, etwa
tại	in, an, bei (Präposition)	tiếng	Stunde
		nữa	noch, noch dazu

Lan zeigt Mark ihr Zuhause

- Lan: Anh Mark, anh có muốn xem căn nhà của gia đình em không?
- Mark: Cám ơn em. Căn nhà này có mấy phòng?
- Lan: Có sáu phòng: một phòng ăn, một phòng khách và bốn phòng ngủ. Ngoài ra còn có nhà bếp và hai phòng tắm.
- Mark: Căn nhà này rộng bao nhiêu mét vuông?
- Lan: Khoảng một trăm mét vuông.
- Mark: Ở đây rộng và đẹp quá! À, đây là cái gì?
- Lan: Đó là bức ảnh của gia đình em.
- Mark: Ông bà của em sống ở đâu?
- Lan: Ông bà em cũng sống ở đây. Gia đình em cũng có một con mèo và một con chó.
- Mark: Hai con ấy bây giờ đi đâu rồi?
- Lan: Em không biết.



Vokabeln

xem	anschauen, ansehen	cái	<i>Klassifikator für Gegenstände, Dinge</i>
căn	<i>Klassifikator für Häuser, Wohnungen</i>	đó	jene, -r/-s (<i>Demonstrativ-pronomen</i>)
mấy	wie viel (<i>kleinere Anzahl</i>)	bức	<i>Klassifikator für Bilder, Gemälde</i>
phòng	Zimmer, Raum	ảnh	Bild, Foto
phòng ăn	Esszimmer	ông bà	Großeltern
phòng khách	Wohnzimmer	con	<i>Klassifikator für Lebewesen</i>
phòng ngủ	Schlafzimmer	chó	Hund
ngoài ra	außerdem, überdies	mèo	Katze
nhà bếp	Küche	bây giờ	jetzt, nun
phòng tắm	Badezimmer	đi đâu?	wohin?
rộng	groß, geräumig		
mét vuông	Quadratmeter		



Mark trifft Lans Großvater

- Mark:** Thưa Ông, cháu xin tự giới thiệu, cháu tên là Mark và là bạn học của Lan.
Cháu rất hân hạnh được gặp Ông.
- Ông:** Ủ, chào cháu. Cháu đến từ Đức, phải không?
- Mark:** Vâng, cháu đến từ Đức ạ. Cháu là sinh viên của Khoa Tiếng Việt.
- Ông:** Lan có hai người em. Cháu có biết chúng nó không?
- Mark:** Dạ không ạ. Lan có một em gái và một em trai, phải không?
- Ông:** Ủ, đúng rồi. Còn cháu, cháu có anh chị em không?
- Mark:** Vâng, cháu có một anh trai và hai chị gái. Cháu là con út.
- Ông:** Còn Lan là chị cả. Tôi có chín đứa con, và bố của Lan là con thứ tư. Nhiều anh chị em thì vui, con một thì buồn lắm.
- Mark:** Xin Ông nói chậm lại! Cháu không hiểu.
- Ông:** Ủ. Đây tôi có một quyển từ điển. Tôi tặng cháu quyển này.
- Mark:** Ô, xin cảm ơn Ông nhiều.

Vokabeln

tự giới thiệu	sich selbst vorstellen	con	Kind, <i>Klassifikator für Lebewesen</i>
rất hân hạnh	sehr erfreut (<i>förmlich</i>)	đứa	<i>Klassifikator für Kinder, jüngere Personen</i>
khoa	Institut, Abteilung (<i>Universität</i>)	thứ tư	vierter (<i>Ordnungszahl</i>)
em gái	jüngere Schwester	thì	dann, also
em trai	jüngerer Bruder	con một	Einzelkind
đúng	richtig, exakt, genau	buồn	traurig
anh (chị) em	Geschwister	nói	sprechen
anh (trai)	älterer Bruder (<i>Anrede/Personalpronomen</i>)	chậm lại	langsamer, verlangsamten
chị (gái)	ältere Schwester (<i>Anrede/Personalpronomen</i>)	hiểu	verstehen
con út	Nesthäkchen, jüngstes Kind	quyển	<i>Klassifikator für Bücher, Hefte</i>
chị cả	älteste Schwester	từ điển	Wörterbuch
		tặng	schenken

Grammatik

1 Klassifikatoren

Durch sogenannte Klassifikatoren werden Substantive abhängig von der Erscheinungsform oder den Merkmalen der von ihnen bezeichneten Gegenstände einer semantischen Gruppe zugeordnet.

Ein Klassifikator geht einem Substantiv voraus, wenn dieses mit einer Zahl oder einem Demonstrativpronomen vorkommt oder wenn es durch Attribute näher bestimmt wird.

* Căn wird in der Umgangssprache wie bei vielen Sachen durch cái ersetzt.

Em có một con mèo và hai con chó.

(ich / haben / eine / Klassifikator / Katze / und / zwei / Klassifikator / Hund)

Căn nhà này rộng và đẹp.*

(Klassifikator / Haus / dieses / geräumig / und / schön)

Con chó nhỏ tên là Berry. Con chó lớn tên là Lucky.

(Klassifikator / Hund / klein / heißen / Berry. Klassifikator / Hund / groß / heißen / Lucky)

Bei Lehnwörtern und mehrsilbigen Wörtern ist die Verwendung des Klassifikators optional.

một chiếc taxi bzw. tắc xi / một ta xi bzw. tắc xi

ein Taxi

hai người sinh viên / hai sinh viên

zwei Studenten

Wenn der Kontext eindeutig ist, kann der Klassifikator das Substantiv ersetzen.

Tôi có hai con mèo, một con nhỏ và một con lớn.

(ich / haben / zwei / Klassifikator / eine / Klassifikator / klein / und / eine / Klassifikator / groß)

Die wichtigsten Klassifikatoren sind:

người	für Personen	người Đức, người bạn
đứa	für Kinder, jüngere Personen	đứa con, đứa em
con	für Tiere, Lebewesen	con chó, con mèo, con muỗi (<i>Mücke</i>)
cái*	für Gegenstände, Produkte	cái bàn (<i>Tisch</i>), cái ghế (<i>Stuhl</i>), cái áo (<i>Oberteil</i>)
căn / ngôi	für Häuser, Wohnungen, Zimmer	căn / ngôi nhà, căn hộ (<i>Wohnung</i>), căn phòng
quyển / cuốn	für Bücher, Hefte, gebundene Sachen	quyển sách (<i>Buch</i>), quyển vở (<i>Heft</i>), cuốn lịch (<i>Kalender</i>)
quả (N), trái (S)**	für Früchte und kugelförmige Gegenstände	quả cam (<i>Orange</i>), quả xoài (<i>Mango</i>), quả bóng (<i>Ball</i>)
cây	für Bäume, Pflanzen, längliche Gegenstände	cây dừa (<i>Kokospalme</i>), cây bút (<i>Stift</i>)
bức / tấm	für Bilder, Gemälde	bức ảnh (<i>Foto</i>), bức tranh (<i>Bild, Gemälde</i>)
tờ	für Papier und Drucksachen (außer Bücher)	tờ giấy (<i>Blatt, Papier</i>), tờ báo (<i>Zeitung</i>)
chiếc	für Transportmittel	chiếc xe máy (<i>Moped</i>), chiếc máy bay (<i>Flugzeug</i>)
miếng	für ein Stück vom Ganzen	miếng bánh (<i>ein Stück Kuchen</i>)
viên	für kleine, rundliche Gegenstände	viên đá (<i>kleiner Stein</i>), viên kẹo (<i>Bonbon</i>)

* Im Norden wird bei vielen Gegenständen anstelle von **cái** auch **chiếc** verwendet.

** (N) = Norddialekt; (S) = Süddialekt

2 Demonstrativpronomen: *này/đây* vs. *kia/áy/đó/đấy*

Die Demonstrativpronomen *này* „diese (-r/-s)“ und *đây* „der (die, das) hier“ werden gebraucht, um auf etwas zu deuten, das sich nahe beim Sprecher und beim Gesprächspartner befindet, wobei *này* attributiv und *đây* substantivisch verwendet wird.

Cái nhà này rộng.

Dieses Haus hier ist groß.



Đây là Kim.

Das hier ist Kim.

kia, áy, dó, đấy „jene (-r/-s) dort“ werden gebraucht, um auf etwas hinzuweisen, das sich weit entfernt vom Sprecher und Gesprächspartner befindet. Im Süden ist *dó* gebräuchlicher und im Norden *đấy*.

Cái nhà kia đẹp.

Jenes Haus dort drüben ist schön.



Cô giáo trẻ đó/đấy là cô Lan.

Die junge Lehrerin dort ist Frau Lan.



Bức ảnh ấy rất đẹp.

Jenes Bild ist sehr schön.



Die Demonstrativpronomen *kia, dó/đấy* können wie *đây* in Verbindung mit der Kopula *là* am Satzanfang stehen.

Đó/đấy là thầy giáo tiếng Nhật. Dort ist der Japanischlehrer.

Kia là bạn của tôi. Da drüben ist mein Freund.

Mit Ausnahme von *đây* können alle Demonstrativpronomen zum Bilden einer Substantivphrase verwendet werden.

cái nhà này dieses Haus

anh sinh viên kia (đó/đấy/áy) jener Student

Mit Ausnahme von *đây* können alle anderen Demonstrativpronomen in Verbindung mit einem Personalpronomen stehen, um die 3. Person Singular anzugeben, z.B. *anh này* „er“, *em kia* „er/sie/es“, *chị ấy* „sie“, *cô đó/đấy* „sie“.

3 Die Fragewörter *khi nào* und *bao giờ*

Beide Fragewörter sind synonym und bedeuten „wann“. Allerdings drückt ihre Stellung im Satz einen relevanten Bedeutungsunterschied aus.

Handelt es sich um eine Frage nach einer Handlung, die in der Gegenwart oder in der Zukunft stattfindet, steht *khi nào* bzw. *bao giờ* am Satzanfang.

Khi nào chúng ta ăn cơm? Wann werden wir essen?

Bao giờ chúng nó về? Wann werden sie heimkehren?

Handelt es sich um eine Frage nach einer Handlung in der Vergangenheit, so steht das Fragewort am Satzende.

Cháu đến Việt Nam (từ) khi nào? (Seit) Wann bist du in Vietnam angekommen?

Em ăn cơm bao giờ? Wann hast du gegessen?

4 Die Fragewörter *mấy* und *bao nhiêu*

Die Fragewörter *mấy* und *bao nhiêu* bedeuten zwar beide „wie viel/wie viele“, werden jedoch unterschiedlich verwendet. Bei einer Frage nach einer kleinen Anzahl (etwa unter 12) wird *mấy* eingesetzt. Geht der Fragende von einer größeren oder unzählbaren Menge aus, wird *bao nhiêu* benutzt.

Em *mấy* tuổi?

(du / wie viele / Lebensjahre?)

Wie alt bist du? (zu einem Kind)

Anh *bao nhiêu* tuổi?

(Sie / wie viele / Lebensjahre?)

Wie alt sind Sie? (zu einem Mann)

Bei der Frage nach dem Preis lautet das Fragewort grundsätzlich *bao nhiêu*?

... *bao nhiêu* tiền?

... wie viel Geld?

Dabei wird *tiền* auch häufig weggelassen, weil der Kontext klar ist.

5 Fragen mit *ở đâu?* und *đi đâu?*

Im Zusammenhang mit den Verben *ở* „sich befinden“ und *đi* „gehen“ bedeuten die Fragewörter *ở đâu* „wo“ und *đi đâu* „wohin“. Sie stehen i. d. R. am Satzende.

Bây giờ con mèo *ở đâu?*

Wo ist die Katze jetzt?

Em trai của chị *đi đâu?*

Wohin geht dein jüngerer Bruder?

Bei folgender Frage muss man aus dem Kontext erschließen, ob es sich um die Frage nach dem Wohnort oder dem Aufenthaltsort handelt:

Anh ấy *ở đâu?*

Wo wohnt er? / Wo befindet er sich / Wo ist er?

6 Die Präpositionen *ở* und *tại*

Beide entsprechen den deutschen Präpositionen „in, an, auf, bei“ für die Lokalbestimmung, wobei *ở* im allgemeineren Sinne benutzt wird. *Tại* wird eher verwendet, um die genaue Ortsangabe zu betonen, und wird seltener zur Angabe von kleineren Orten gebraucht.

Tôi học *ở/tại* trường Đại Học Hà Nội. Ich studiere an der Universität Hanoi.

Anh ấy ngồi *ở* bàn. Er sitzt am Tisch. (Nicht: Anh ấy ngồi *tại* bàn.)

In Verbindung mit dem gleichlautenden Verb *ở* in der Bedeutung „wohnen, sich befinden (sein)“ kann nur *tại* als Ortsangabe stehen oder der Satz kommt ganz ohne Präposition vor.

Gia đình tôi *ở (tại)* Hamburg.

Meine Familie wohnt in Hamburg.

Bây giờ chị ấy *ở (tại)* nhà.

Jetzt ist sie zu Hause.

Achtung: Im Zusammenhang mit Bewegungsverben wie *đi* „gehen“, *chạy* „laufen“, *lái xe* „fahren“ werden niemals die Präpositionen *ở* und *tại* verwendet!

7 Ordnungszahlen

Zur Bildung der Ordnungszahlen wird das Wort *thứ* der jeweiligen Grundzahl vorangestellt, wobei es bei 1., 2. und 4. eine Ausnahme gibt, da bei diesen die chinesische Entlehnung verwendet wird (hier mit * markiert).

1.	<i>thứ nhất*</i>	6.	<i>thứ sáu</i>
2.	<i>thứ nhì*</i> / <i>thứ hai</i>	7.	<i>thứ bảy</i>
3.	<i>thứ ba</i>	8.	<i>thứ tám</i>
4.	<i>thứ tư*</i>	9.	<i>thứ chín</i>
5.	<i>thứ năm</i>	10.	<i>thứ mười</i>

Als Attribut steht die Ordnungszahl hinter dem Substantiv.

Anh là con trai *thứ tư*. Du bist der vierte Sohn.

Merken Sie sich: Bei der Namensgebung ihrer Kinder, insbesondere bei ländlichen südvietnamesischen Familien, orientieren sich die Eltern häufig an der Geburtsreihenfolge und geben ihren Kindern Zahlen als Vornamen. Der Erstgeborene heißt zum Beispiel *anh Hai* (*Nhất* wird ausgelassen) gefolgt von *anh Ba*, *anh Tư*, *chị Năm* etc.

Übungen

Ü1 Stellen Sie Fragen mit *mấy* oder *bao nhiêu*.

- Ở trường Đại học này có _____ sinh viên?
- Cháu của anh năm nay _____ tuổi?
- Nhà của em rộng _____ mét vuông?
- Bố của anh năm nay _____ tuổi?
- Lan có _____ người em?
- Ở Hà Nội có _____ người Đức?
- Bố mẹ của anh có bốn người con trai à? Thế anh là con trai thứ _____ ?

Ü2 Bilden Sie Fragen und Antworten nach folgendem Muster.

M: _____ nhà này / to – nhỏ (groß – klein)

A: Căn nhà này có to không?

B: Không, căn nhà này không to. Căn nhà này nhỏ.

- _____ xe máy này / rẻ - đắt (billig – teuer)
- _____ mèo ấy / béo – gầy (dick – dünn)
- _____ tranh đó / đẹp – xấu (schön – hässlich)
- _____ xoài này / ngọt – chua (süß – sauer)

5. _____ ti-vi kia / tốt – xấu (*gut – minderwertig*)
6. _____ từ điển đấy / mới – cũ (*neu – alt*)
7. _____ phi công ấy / trẻ - già (*jung – alt*)

Ü3 Setzen Sie die richtigen Klassifikatoren ein.

1. Bố mẹ tôi có ba _____ con. Tôi là chị cả và tôi có hai _____ em trai.
2. Gia đình của tôi có hai _____ chó và một _____ mèo.
3. _____ chó lớn tên là Lucky và _____ nhỏ tên là Berry.
4. Đây là _____ từ điển của em, phải không?
5. Kia có phải là _____ ảnh của bố mẹ em không?
6. Ở lớp của anh có tám _____ bàn và mười lăm _____ ghế.
7. _____ áo này không đẹp lắm.

Ü4 Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Bao giờ ông ấy đi Việt Nam?
2. Anh ấy gặp Lan khi nào?
3. Khi nào lớp tiếng Việt của chúng ta đi ăn?
4. Cháu đến Hà Nội khi nào?
5. Khi nào anh có sinh nhật?
6. Bao giờ chúng ta ăn cơm tối?
7. Anh ấy mời các em đi uống cà phê bao giờ?

Ü5 Übersetzen Sie folgende Fragen von Lan an Mark ins Vietnamesische.

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Mark, wo wohnst du in Hanoi? | 5. Wo wohnen deine Eltern in Hamburg? |
| 2. Wohin gehen wir jetzt? | 6. Wann hast du in Bonn studiert? |
| 3. Wie alt bist du? | 7. Wann wirst du zu Hause sein? |
| 4. Was macht dein Vater beruflich? | |

Ü6 Setzen Sie laut den Informationen im Dialog 3 die richtigen Begriffe ein.

1. Lan có hai _____ em. Thế Lan là _____.
2. Lan có một em _____ và một em _____.
3. Mark có một _____ trai và hai _____ gái. Mark là _____.
4. Ông của Lan có chín _____ con.
5. Bố của Lan là con _____.
6. Nhiều _____ thì vui, _____ thì buồn lắm.
7. Bạn có _____ không?

Ü7 Bilden Sie Sätze.

1. nhà / gia đình / bạn tôi / của / rộng / đẹp / và / lăm.

2. ấy / nhà / căn / có / chỉ / phòng / ba.

3. của / nhà / anh chị / rộng / mét vuông / bao nhiêu?

4. tôi / nhà / của / phòng ngủ / bốn / có.

5. chị ấy / gia đình/ không / ở / cửa / sống / Huế.

6. này / quyển / tôi / sách / tặng / anh / muốn.

7. tại / tôi / học / trường / Hà Nội /Đại Học / khoa / tiếng Việt / ở.

Ü8 Erzählen Sie in kurzen Sätzen von Ihrer Familie und beschreiben Sie Ihr Zuhause.